

Reichsministerium
für Volksaufklärung und Propaganda

176
409/36
24 Okt 1936
Berlin W8, den 22. Oktober 1936
Wilhelmplatz 8-9
Fernruf: A1 Jäger 0014

VII 7026/11.10.36/531-6,14.
Geschäfts: 409/36
(In der Antwort anzugeben)

Dem Reichsinstitut für ältere
An die Deutsche Geschichtskunde
Forschungsabteilung Judenfrage des Reichsinstituts
für Geschichte des neuen Deutschlands

München
zur weiteren Veranlassung übersandt. Nachricht ist
Universität

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine uns vom Reichsministerium
für Volksaufklärung und Propaganda zugegangene Anfrage des Herrn Dr.
Witry, Luxembourg, zur weiteren Veranlassung.

Heil Hitler
Im Auftrage



Beglaubigt

Prutzmann
Kanzleiangestellte

Ich möchte Sie heute schon bitten, wenn die Frage der Ge-
nehmigung eines Archivbeamten für die Forschungsabteilung *Judenfrage*
des Reichsinstituts an Sie in Ihrer Eigenschaft als Refe-
rent des Ministeriums kommt, sich recht nachdrücklich dafür
einzusetzen. Professor Frank scheint ja im Reichsinnen-
ministerium weitgehend die Frage der Privatarhive zufrie-
denstellend geklärt zu haben, so dass das neue Archivgesetz,
das hoffentlich in Bälde kommt, die gegebene rechtliche und
politische Grundlage bildet für unsere Archivarbeit hier in
München. Für den Kenner der Lage der Geschichtsquellen für
die Geschichte der Judenfrage im 19. und 20. Jahrhundert
braucht ja die bittere Notwendigkeit einer sorgsam Archiv-
arbeit nicht erst dargelegt zu werden.

Wenn Sie wieder nach München kommen, bitte ich Sie der For-
schungsabteilung Judenfrage einen Besuch abzustatten.

Mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Hilfmann